Beilage 2: Glossar zu den Fähigkeiten DIM

Version	1.0
Datum	30. Januar 2025
Auftraggeber	Digitale Transformation und IKT-Lenkung (DTI)

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 2
2 Begriffe 2

1 Einleitung

Das «Fähigkeitskonzept Daten- und Informationsmanagement» bildet das grundlegende Gerüst für eine effiziente und zielgerichtete Verwaltung von Daten und Informationen in der Bundesverwaltung. In diesem Glossar werden die Schlüsselbegriffe und Termini, die im Kontext des Fähigkeitskonzept Daten- und Informationsmanagement und im dazugehörigen Maturitätscheck relevant sind, erklärt und definiert.

Die folgende Liste ist in aktueller Form über die Terminologiedatenbank der Bundesverwaltung via termdat.ch als Glossar «DIM24 – Daten und Informationsmanagement» in den Sprachen Deutsch, Französisch und Italienisch vollständig abrufbar.

Entsprechend werden in dieser Beilage, als Begleitung zum Hauptdokument und der Beilage 1, die relevanten Begriffe nur auf Deutsch wiedergegeben und auf den Begriff mit seiner Definition fokussiert. Die vollständigen Einträge, mit weiteren Ergänzungen je Begriff, sind nur über termdat.ch verfügbar und für Übersetzerinnen und Übersetzer geeignet.

2 Begriffe

Hinweis: die kursiven Benennungen sind Synonyme zu den Hauptbenennungen.

Begriff(e)	**Definition**
Application Programming Interface *Application-Programming-Interface, Schnittstelle zur Anwendungsprogrammierung, Programmierschnittstelle*	Reihe von definierten Regeln für die Kommunikation zwischen verschiedenen Anwendungen.
Attribut	Eigenschaft oder Merkmal, das einer Ressource zugeordnet ist.
Bewegungsdaten *Transaktionsdaten*	Dynamische Daten, die sich fortlaufend verändern und nur begrenzte Zeit von Bedeutung sind.
Data Dictionary *Data Repository*	Zentraler Metadatenkatalog zur Speicherung von Informationen über Schemas und Integritätsbedingungen sowie weitere Informationen wie z. B. Entwurfsentscheidungen, Nutzungsstandards, Beschreibungen von Anwendungsprogrammen und Benutzerinformationen.
Data Fabric	Kombination aus einer Datenarchitektur und speziellen Softwarelösungen, womit Daten system- und anwendungsübergreifend zentralisiert, verknüpft, verwaltet und gesteuert werden.
Data Governance *Datengouvernanz*	Set von Regeln, Entscheidungsbefugnissen und Rechenschaftspflichten, durch die festgelegt wird, wer mit welchen Informationen, wann und unter welchen Bedingungen unter Verwendung welcher Methoden welche Handlungen ausführen darf bzw. muss.
Data Lake	Zentrales Repository zum Speichern, Verarbeiten und Sichern grosser Mengen strukturierter, semistrukturierter oder unstrukturierter Daten.
Data Lakehouse	Offene Datenverwaltungsarchitektur, welche die Flexibilität, Kosteneffizienz und Skalierbarkeit von

	Data Lakes mit Datenverwaltungsfunktionen und Transaktionen von Data Warehouses kombiniert.
Data Mesh *dezentralisierte Datenarchitektur, Datengeflecht*	Soziotechnischer Ansatz für die Erstellung einer dezentralen Datenarchitektur.
Data Warehouse	System, das Daten aus verschiedenen Quellen in einem einzigen, zentralen, einheitlichen Datenspeicher zusammenführt, um Datenanalyse, Data Mining, künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen zu unterstützen.
Dateiformat	Spezifische Codierung einer Datei, die verschiedene Informationen enthält, die von einem geeigneten Programm geöffnet und verarbeitet werden kann.
Datenanbietende *Datenanbieterin, Datenanbieter, Datenlieferant*	Organisation, welche innerhalb eines oder mehrerer Datenräume Daten zur Nutzung bereitstellt.
Datenbearbeiter *Datenbearbeiterin, Datenproduzent, Datenproduzentin, Data Producer*	Von der Verantwortlichen für die Datenbearbeitung berechtigte Person oder berechtigtes System, welche/s Daten erzeugt, anpasst und/oder löscht.
Datenelement	Skalares Element, das einen Datentyp besitzt und nicht weiter unterteilt wird.
Datenformat	Definition, wie Daten strukturiert werden und wie sie bei der Verarbeitung zu interpretieren sind.
Datenkatalog	Organisiertes Verzeichnis von Datenbeständen innerhalb eines Unternehmens.
Datenkompetenz *Data Literacy*	Fähigkeiten, Daten unter Einhaltung datenethischer Grundsätze und des Datenschutzes auf kritisch-reflexive Weise in ihrem jeweiligen Kontext zu sammeln, zu verwalten, zu bewerten und zu verwenden.
Datenmanagement	Planung, Standardisierung, Verarbeitung, Speicherung und Bereitstellung von verlässlichen Daten in einem Unternehmen über deren gesamten Lebenszyklus.
Datenmodell	Visuelle Darstellung von applikationsspezifischen Konzepten und ihren Beziehungen als Ausschnitt der Realität, die in einem iterativen Analyseprozess definiert und für die Beschreibung der Struktur einer Datenbank verwendet wird.
Datennutzende *Datennutzerin, Datennutzer*	Person oder Organisation, welche angebotene Daten aus einem oder mehreren Datenräumen für eigene Aktivitäten nutzt.
Datenökosystem	vgl. Datenökosystem Schweiz
Datenökosystem Schweiz	Das Vorhaben zum Datenökosystem Schweiz schafft Grundlagen, die den Aufbau von vertrauenswürdigen Datenräumen unterstützen mit dem Ziel, die Mehrfachnutzung von Daten durch Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Öffentlichkeit in einem vertr
Datenpipeline *Data Pipeline*	Verfahren, bei dem Daten aus Datenquellen aufgenommen und zwischen Systemen transformiert werden.
Datenpolitik	Summe der Ziele und Massnahmen, die dazu führt, dass durch den Gebrauch von Daten Mehrwert realisiert werden kann und der Schutz von

	Personendaten gemäss dem Stand der Technik gewahrt bleibt.
Datenportal	Datenportale stellen in der Regel nicht die Daten selbst bereit, sondern nur Metadaten zu den Daten; diese dienen dem Zweck, die Daten auffindbar und wiederverwendbar zu machen
Datenraum	Technische und organisatorische Struktur, welche die Bereitstellung, den Austausch und den Bezug von Daten aus verschiedenen Quellen und von verschiedenen Akteuren ermöglicht und regelt.
Datenraumträgerschaft	Rolle, die für den Gouvernanzrahmen des jeweiligen Datenraums zuständig ist und die Voraussetzungen für die Bereitstellung personeller und materieller Ressourcen schafft und verantwortet.
Datensatz *Datenbankdatensatz, Record*	Gruppe von Datenelementen, die als Felder oder Attribute bezeichnet werden und zu einem Objekt gehören.
Datensatz *Dataset*	Sammlung von miteinander verknüpften, aber eigenständigen Daten, die entweder einzeln oder auch gemeinsam aufgerufen und weiterverarbeitet werden können.
Datenschema *konzeptionelles Schema, Schema*	Beschreibung des Inhalts und der Gliederung von Daten, die einen anwendungsspezifischen Ausschnitt der Realität wiedergeben, sowie der Regeln, die bei deren Verarbeitung gelten.
Datenstruktur	Zusammenfassung von Datenelementen, die in einem logischen Zusammenhang stehen und zur Speicherung und Organisation von Daten verwendet werden, deren Anordnung eine effiziente Verwaltung sowie den Zugriff ermöglicht.
Datenvermittelnde *Datenvermittlerin, Datenvermittler*	Organisation, welche verschiedene Leistungen wie die Mehrfachnutzung von Daten durch Datenanbietende und Datennutzende ermöglicht oder vereinfacht.
Datenverwalterin *Datenverwalter, Data Steward*	Die Datenverwalterin (Data Steward) koordiniert und fördert die Mehrfachnutzung von Daten innerhalb eines Bundesamts und bringt die Anliegen des Amtes beim Swiss Data Steward ein
dereferenzieren	Standardisiertes Verfahren, bei dem Inhalte über eine identifizierende Adresse (URI) abgerufen werden können.
digitale Selbstbestimmung	Befähigung von Individuen, Unternehmen und der Gesellschaft als Ganzes, das eigene Handeln im digitalen Raum selbst festzulegen.
digitale Souveränität	Kontrolle eines Staates oder einer Organisation über gespeicherte und verarbeitete Daten sowie die unabhängige Entscheidung darüber, wer darauf zugreifen darf (a). Fähigkeit eines Staates, im digitalen Raum seine Zuständigkeit international zu definieren,
digitaler Raum	Gesamtheit des physischen und virtuellen Raums, der von der Digitalisierung erschlossen bzw. durchdrungen wird.
Digitalpolitik	Politische Rahmenbedingungen im Kontext der digitalen Transformation
Entität	Eindeutig identifizierbares Objekt oder Konzept der realen Welt.

Geschäftsfähigkeit *Fähigkeit*	Spezielle Fähigkeit, die ein Geschäft besitzt oder zur Verfügung stellt, um einen bestimmten Zweck zu erreichen.
Information Governance	Verfahren, Organisation und Technologien, welche benötigt werden, um Informationen während ihres gesamten Lebenszyklus in Übereinstimmung mit den strategischen Vorgaben des Unternehmens und den externen und internen Vorschriften aktiv zu bewirtschaften.
Informationsmanagement	Gesamtheit aller strategischen Verfahren mit der der Produktionsfaktor Information betrieblich genutzt werden kann.
international verwendbare Ressourcen-ID	Form einer Ressourcen-ID für das Internet, welche die Verwendung von Zeichen und Formaten ermöglicht, die sich für andere Landessprachen als Englisch eignen.
Interoperabilität	Fähigkeit von Organisationen, Informationen und Wissen über gemeinsam unterstützte Geschäftsprozesse auszutauschen sowie den Datenaustausch zwischen ihren IKT-Systemen zu fördern.
Interoperabilitätsplattform I14Y	Metadatenkatalog zu Datensammlungen, elektronischen Schnittstellen und Behördenleistungen.
kontrolliertes Vokabular	Normiertes Vokabular, in dem ein Wort oder eine Phrase genau eine Bedeutung hat.
Linked Data *verknüpfte Daten*	Designprinzipien, um maschinenlesbare Daten im Web für die Nutzung durch öffentliche Verwaltungen, Unternehmen sowie für Bürgerinnen und Bürger bereitzustellen.
lokale Datenverwalterin *lokaler Datenverwalter, Local Data Steward*	Die lokale Datenverwalterin (Local Data Steward) standardisiert und harmonisiert die zu beschreibenden Daten und Metadaten einer Verwaltungsstelle in Abstimmung mit den Vorgaben der Schweizerischen Datenverwalterin (Swiss Data Steward) und der Verantwortl
lokaler Datenhalter *lokale Datenhalterin, Local Data Custodian*	Der lokale Datenhalter (Local Data Custodian) ist verantwortlich für die sichere Haltung und Übermittlung der Daten und stellt diese gemäss den gemeinsam definierten Anforderungen in geeigneter Art und Weise allen legitimierten Nutzern zur Verfügung
Mehrfachnutzung von Daten *Sekundärnutzung von Daten*	Nutzung einmal erhobener Daten für weitere Zwecke und Anwendungsfälle durch denselben Akteur oder durch verschiedene Akteure.
Metadatenkatalog	Detaillierte Bestandsaufnahme aller Datenbestände einer Organisation, die in einem digitalen Verzeichnis aufgeführt sind.
Namensraum *Namespace*	Kontext, in den ein Objekt (der "Name") eingebettet ist und der eindeutigen Zuordnung von Objekten dient.
Referenzdaten	Daten, die nur bestimmte Werte annehmen können und in einer Organisation in Prozessen, Analysen oder Entscheidungen verwendet werden.
relationale Datenbank	Datenbanktyp, der die Speicherung und den Zugriff auf miteinander verbundene Datenpunkte ermöglicht und auf dem relationalen Modell basiert,

	einer intuitiven und einfachen Art, Daten in Tabellen darzustellen.
relationales Datenbankverwaltungsssystem *relationales Datenbank-Verwaltungsssystem, relationales Datenbanksystem*	vgl. relationale Datenbank
Resource Description Framework	Allgemeines Framework für die Beschreibung einer Ressource.
Rohdaten *Raw Data*	Ungeprüfte und nicht bearbeitete Daten, wie sie von einer Datenquelle im jeweiligen Format geliefert werden.
Scaled Agile Framework *Framework für ein skaliertes agiles Vorgehen*	Framework für Business-Agilität, welches die Stärken von Lean, Agile und DevOps in einem umfassenden System integriert
Schweizerische Datenverwalterin *Schweizerischer Datenverwalter, Swiss Data Steward*	Die Schweizerische Datenverwalterin koordiniert die institutionsübergreifende Harmonisierung und Standardisierung der Verwaltungsdaten, treibt die Interoperabilität bezüglich der Daten und Metadaten zwischen Datenquellen, Registern und Datenbezügern voran
semantisches Web	Allgemein gehaltenes Framework, das die gemeinsame Nutzung und Wiederverwendung von Daten über Anwendungs-, Unternehmens- und Gemeinschaftsgrenzen hinweg ermöglicht.
SPARQL	Standardabfragesprache zum Abrufen und zur Bearbeitung von Daten, die im RDF-Format dargestellt werden.
Stammdaten	Daten, die sich auf definierte Objekte oder Entitäten beziehen, um sie zu identifizieren, kategorisieren oder charakterisieren und unternehmensweit über unterschiedliche Prozesse und IT-Systeme hinweg verwendet werden.
Uniform Resource Identifier	Eindeutige Abfolge von Zeichen, die eine abstrakte oder physische Ressource identifizieren.
Verantwortliche für die Datenbearbeitung *Verantwortlicher für die Datenbearbeitung , Data Owner*	Die Verantwortliche für die Datenbearbeitung ist für die Entwicklung eines bestimmten Datensatzes in einer Institution verantwortlich und kontrolliert den Zugriff
vertrauenswürdiger Datenraum	Vertrauenswürdige Datenräume zeichnen sich dadurch aus, dass Nutzer ihre Daten nach eigenem Willen und mit der nötigen Kontrolle zur Verfügung stellen können; damit solche Datenräume entstehen, braucht es verbindliche Prinzipien wie Transparenz, Kontrolle